Initiative Essbares Darmstadt

EINE BESSERE WELT IST PFLANZBAR

Projektübersicht
Stand 2016-2018

«Projektübersicht Inhaltsverzeichnis«

Klimainsel Klause
Garten der Vielfalt
Ideengewächshaus
Saatgutschrank + Saatgutboxen
Tauschbörse + Tauschtower
Lern- und Genusswege
Bibliothek der verborgenen Früchte
Projekte und Gruppen stellen sich vor
Kunst in der Klause
und vieles mehr ...

Ideenpipeline
Winter-Garten-Café
fliegende Gärten
schwimmende Gärten
intelligente Beete
16.000 Bäume für Darmstadt
mobile Klimainsel
Humus- & Biodiversitäts-Punkte

Garten Projekte
AnwohnerGarten am Staatstheater
Franziskusgarten
Osthang Beete
Shakespeare Garten

Projektentwicklung
Grüner Citytunnel
der Studentenfutterweg
köstliches Lincoln
blühender Röhnring
essbares Vivarium I
essbares Vivarium II
botanisches Kompostwerk
summendes Mollerhaus
grünes Staatstheater
150 Hochbeete an der Lichtwiese

Kooperationen & Netzwerke
Urban Garden Darmstadt e.V.
Prinz Emil baut an
Menschenskinder
Essbares Bad Kreuznach
Stadtwandeln
Abrahamisches Forum
...

Sponsoren
Palaterra
EAD
LaBio
pflanzmich.de
Kientzler Jungpflanzen
Lilatomate
Appel Wilde Samen
LR netcon
...

Reichweite

ZUKUNFTSMUSIK
Stiftung
Universität
Entwicklerwerkstatt
vorläufige Geschäftsform
neues denken

Kontakt

«Stand der Projekte«

Erläuterungen der Icons

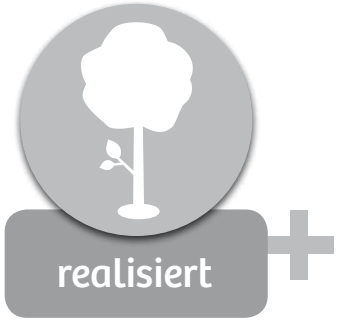
eine grobe Idee, die
noch keinen muss

die Idee ist skizziert
und wird ausgearbeitet

die Idee ist in
konkreter Planung

in Gesprächen werden
Möglichkeiten zur
Umsetzung besprochen

die Idee wird
gerade umgesetzt



die Idee wurde
umgesetzt

das + steht für Projekte
die nach und nach noch
erweitert werden

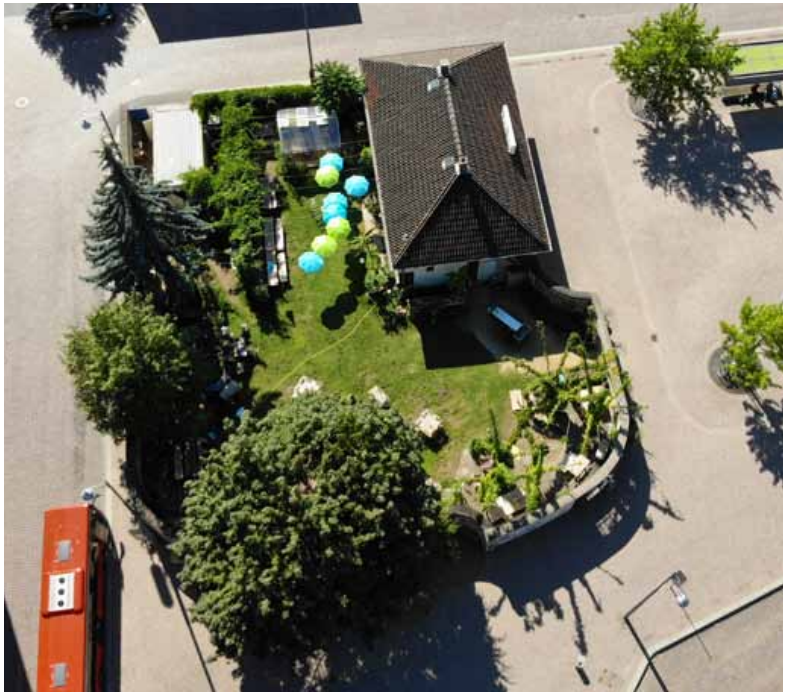
Klimainsel »Klause«

Garten der Vielfalt (erleben)
Ideengewächshaus (inspirieren)
Saatgutschrank + Saatgutboxen (teilen)
Tauschbörse + Tauschtower (tauschen)
Lern- und Genusswege (Wissen open sourse)
Bibliothek der verborgenen Früchte (informieren)
Projekte und Gruppen stellen sich vor (vernetzen)
Kunst in der Klause (anregen)
und Vieles mehr ...

Keimzelle Die Klause ist für die Initiative Essbares Darmstadt eine Klimainsel und Keimzelle. Hier bietet sich die Möglichkeit, das Klima in Darmstadt ökologisch und gesellschaftlich mit zu gestalten. Gleichzeitig bietet sie ein inspirierendes Klima, um Ideen keimen zu lassen.
Hier wird geteilt, experimentiert und es werden gemeinsam die Früchte der Arbeit genossen.

Die Vielfalt der Klause wird in ihren Gästen sichtbar, im Saatgutschrank greifbar und im Garten essbar. Der freie Charakter der Klause stellt eine Bühne dar und ist Oase für unterschiedlichste Menschen die hier in inspirierender Atmosphäre in Kontakt kommen können.

Vielfalt wird hier wahrnehmbar, kann probiert und geteilt werden. Wer ein Bewusstsein durch eigenes Erleben entwickelt, kann klarere Entscheidungen treffen und so seine Zukunft durch die eigene Art und Weise mitgestalten.



Klimainsel Klause

Garten der Vielfalt (erleben)

realisiert

Zeitraum:
2016+
Kooperationspartner:
IDA
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Initaitive Essbares Darmstadt
Central GmbH
Sponsoren

Kurzbeschreibung

»Zwischen Hauptbahnhofgewimmel, ratternden Straßenbahnen und dem Autoverkehr auf der nahen Rheinstraße liegt hinter Mauern und Säulen ein grünes Kleinod versteckt« schreibt die Frankfurter Rundschau über die Klause. Für die Initiative Essbares Darmstadt ist sie der »Garten der Vielfalt«.

Der Garten wurde 2012 im Zusammenhang des Festivalsommers »Cage 100« unter dem Namen »Cage&Cola« angelegt. Das Kultur- und Biergartenkonzept bewährte sich in den Folgejahren für weitere Festivals (»Büchner 200«, »Datterich-Festival«).
Die »Klause« wird seit der Gründung der »Initiative Essbares Darmstadt« 2016 mit Fokus auf bedrohte Vielfalt gestaltet – ausgehend von der Biodiversität (Bodenorganismen, Insekten, Vögel, Reptilien) über die Vielfalt der Menschen, Kulturen, Künste und Handwerke. Wir bemühen uns hier, zahlreiche Interaktionsstellen zu schaffen. Es ist ein Anreiz, Umwelt mit allen Sinnen bewusst wahrzunehmen, Achtsamkeit zu fördern und Menschen in einer wohlig, grün-bunten Oase zusammenzubringen.

Klimainsel Klause

Ideengewächshaus (inspirieren)

realisiert

Zeitraum:
2017 +
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

Seit Frühjahr 2017 gibt es in der Klause ein Gewächshaus. Es dient zur Anzucht unser Pflanzen aus dem (zum Teil) selbst gewonnenen Saatgut, welches wiederum in unserem großen Saatgutschrank in der Klause, oder den mobilen Saatguttauschboxen in der Stadt, aufbewahrt und kostenlos verteilt wird.

Sind die Pflanzen ausreichend gewachsen, dient der Ort pünktlich zum Saisonstart als feste Pflanzentauschbörse ebenso wie der Tauschtower inmitten der Klausenwiese.

Unser Gewächshaus ist aber auch ein Sinnbild für die Gedanken- und Ideenvielfalt. So kann es im Sommer auch als grünes Wohnzimmer, Außenküche, Bühne und Debattierraum genutzt werden!

Klimainsel Klause

Saatgutschrank + Saatgutboxen (teilen)

realisiert

Zeitraum:
Seit 2016+
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

75 % der landwirtschaftlich genutzten Pflanzenvielfalt ging im letzten Jahrhundert verloren, Hochleistungssaatgut verdrängt standortangepasste, »samenfeste« Sorten.

Wir feiern die Pflanzenvielfalt und das gemeinschaftliche Gärtnern mit unserem Saatgutschrank: Hier werden unzählige Samen gelagert und geteilt. Häufig können Stadtgärtner*innen das gesamte Saatgut eines Päckchens gar nicht aufbrauchen.
Kann ein einzelner Bürger nur begrenzt Saatgut sammeln und anpflanzen, können viele Bürger an verschiedenen Orten unterschiedliche Pflanzen anbauen und Erträge und Saatgut teilen.

Es gibt auch mobile Saatgut-Tauschboxen in Darmstadt, für den dezentralen Tausch. »Paten« bieten an, sich um die Tauschbox an einem zugänglichen Ort zu kümmern. Dadurch kann in den einzelnen Stadtteilen Saatgut direkt getauscht werden. Die aktuellen Standorte stehen auf der Website der Initiative Essbares Darmstadt.

Klimainsel Klause

Tauschbörse + Tauschtower (tauschen)

realisiert

Zeitraum:
Seit 2017+
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

Mit der Saatguttauschbörse am Anfang des Jahres schüttelt sich die Initiative Essbares Darmstadt den Frost von der Nasenspitze und startet in die neue Saison. Kurz nach Eisheiligen ist dann die Jungpflanzentauschbörse, bei der Stadtgärtner*innen Pflanzen tauschen können, die nach der Anzucht übrig geblieben sind.

Dies sind besonders anregendeVeranstaltungen. Während Bürger ihre Saatgutreserven und Pflanzenvielfalt auffrischen, können Netzwerke für die neue Saison geknüpft werden.

Unabhängig ermöglicht der TauschTower inmitten der Klause einen regen Pflanzentausch: gerettete Gewürzpflanzen (Foodsharing) oder gespendete Pflanzen finden Ihr neues Zuhause.

2018 war die »Klause« ein Refugium für Obstbäume, die in einem städtischen Garten durch andere Sorten ersetzt wurden.
Die Bäume, die den Umzug überlebten, konnten an Baumpaten weiter vermittelt werden.

Klimainsel Klause

Lern- und Genusswege (Wissen open sourse)

realisiert

Zeitraum:
2018 +
Kooperationspartner:
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Kurzbeschreibung

Die Schätze Darmstadts schlummern meist im Verborgenen. In dem entstehenden Wegenetz der »Lern- und Genusswege« werden diese Schätze begehbar und mit allen Sinnen wahrnehmbar.
Die Wege verbinden sogenannte »Klimainseln«. Dies sind Orte, an denen Heimat und Lebensgefühl entsteht, die interessant, beachtenswert oder ökologisch, kulturell oder gemeinschaftlich wichtig sind.

Angebrachte Schildchen stellen knapp und übersichtlich Wissenswertes dar. Ein beigefügter QR-Code verweist auf die sich stetig füllende Webseite www.lern-und-genusswege.de. Der geneigte Leser findet dort weitere Informationen, Filme und Geschichten zum jeweiligen Themen.

Am 6. September 2018 wurde die erste Klimainsel (Klause) und der erste »Lern- und Genussweg« (Klausenweg) von der hessischen Ministerin Priska Hinz offiziell eröffnet. Weitere Wege, die Weiterentwicklung der Webseite und eine App sind in konkreter Planung.

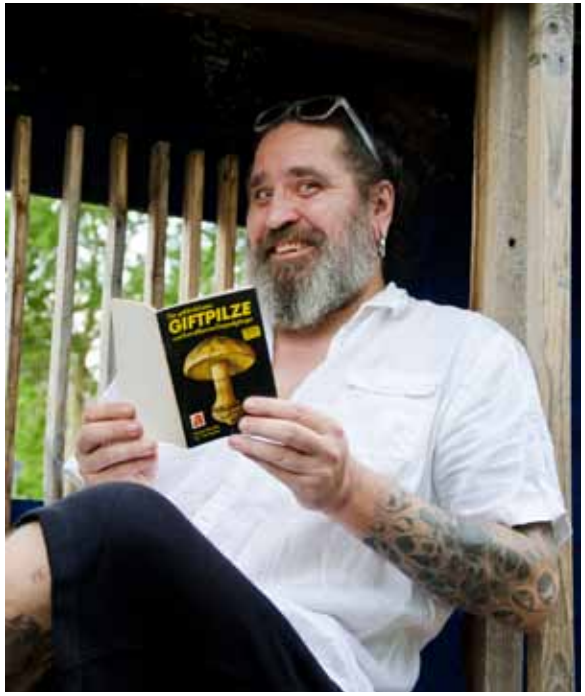
Klimainsel Klause

Bibliothek der verborgenen Früchte

(informieren)

realisiert

Zeitraum:
seit 2018
Kooperationspartner:
Alexander Diroll



Kurzbeschreibung

Die »Bibliothek der verborgenen Früchte« im Initiativenraum der Klause, ist seit 2018 unsere Präsenzbibliothek.
Sie bietet literarische Vielfalt zu Themen in den Bereichen ökologisches Gärtnern, Kräuter und Insekten, Kunst und Kulinarisches sowie Pflanzenbestimmung.

Sie wird von einem Aktiven der Initiative beaufsichtigt und kann zu den Öffnungszeiten des Barbetriebs sowie während Veranstaltungen der Initiative für Rat und Unterhaltung aufgesucht werden.

Klimainsel Klause

Projekte und Gruppen stellen sich vor
(vernetzen)

in Umsetzung

Zeitraum:
ab 2018+
Kooperationspartner:
Aktive Gruppen und Initiativen der Stadt

Kurzbeschreibung

Wir finden die fast unüberschaubare Vielfalt von nachhaltig und umweltbewusst agierenden Initiativen, Vereinen, Organisationen und Aktiven in Darmstadt toll.
Wir möchten diese Aktiven unterstützen, indem wir ihnen die Möglichkeiten zur Vorstellung und Vernetzung (digital und analog) bieten. Aber eben nicht »nur« als digitale Sammlung, sondern verortet auf einer großen Karte, die in der Klause am Hauptbahnhof hängen wird.

Zudem gibt es auch die Möglichkeit, weiterführendes Infomaterial in Form von Flyern unterzubringen.

Seit 2017 führt die offene Atmosphäre in dem »Garten der Vielfalt« Engagierte bereits informell und zwanglos zusammen.

MUSTER

01

Name der Initiative / des Verein
der Institution / der Organisation

Bild

Lorem ipsum dolor sit amet, consectetuer adipiscing elit. Aenean commodo ligula eget dolor. Aenean massa. Cum sociis natoque penatibus et magnis dis parturient montes, nascetur ridiculus mus. Donec quam felis, ultricies nec, pellentesque eu, pretium quis, sem. Nulla consequat massa quis enim. Donec pede justo, fringilla vel, aliquet nec, vulputate eget, arcu.

In enim justo, rhoncus ut, imperdiet a, venenatis vitae, justo. Nullam dictum felis eu pede mollis pretium. Integer tincidunt. Cras dapibus. Vivamus elementum semper nisi. Aenean vulputate eleifend tellus. Aenean leo ligula, porttitor eu, consequat vitae, eleifend ac, enim. Aliquam lorem ante, dapibus in, viverra quis, feugiat a, tellus. Phasellus viverra nulla ut metus varius laoreet. Quisque rutrum. Aenean imperdiet. Etiam ultricies nisi vel augue.

Curabitur ullamcorper ultricies nisi. Nam eget dui. Etiam rhoncus. Maecenas tempus, tellus eget condimentum rhoncus, sem quam semper libero, sit amet adipiscing sem neque sed ipsum.

KONTAKT
Name Ansprechpartner
Telefon
Mailadresse
Website
Facebook
weitere Kontaktmöglichkeiten

Logo

420 mm

100 mm

Diese Nummer dient der Verortung auf der analogen Stadtkarte.

Bild wenn möglich in Druckausgabequalität (ca. 300 dpi).

Der Text sollte nicht mehr als etwa 1000 Zeichen enthalten und zum Beispiel eure Ziele oder Aufgaben zusammen fassen.

Die Kontaktdaten bieten Zugang zur Vernetzung.

Ein QR Code kann direkt auf eine Seite eurer Wahl digital weiterleiten.

Euer Logo erleichtern die Wiedererkennung.

BEISPIEL

03

URBAN GARDEN DARMSTADT e.V.
(gemeinnützig)

Anfang 2015 hat sich eine engagierte Gruppe zusammen geschlossen, um das Begrünen von brachen Flächen und das Verschönern des eigenen Umfelds in die Hand zu nehmen.

Ziele des Vereins sind neben dem gemeinschaftlichen Gärtnern, unter anderem:

- Gemeinschaftliches Engagement und kultureller Austausch
- Aktivitäten, welche die Kommunikation und Vernetzung in der Stadt fördern
- die eigene Umgebung in ein grünes Wohnzimmerumgestalten
- kreative Aufwertung freier Flächen, um das Stadtbild positiv zu verändern und die Verbundenheit zum Viertel zu stärken
- Nutzpflanzen öffentlich zugänglich machen
- Wissensvermittlung und Umweltbewusstsein fördern
- Aufbau eines aktiven Netzwerks, rund um das Thema Urban Garden, in dem Wissen und Erfahrungen zum umweltbewussten und innovativen Gartenbau gefördert werden

KONTAKT
Anna-D. Arnold I 0178 23 94 504
urbangarden.darmstadt@gmail.com
http://urbangarden-darmstadt.de/
www.facebook.com/urbangardendarmstadt

Urban Garden
kreativ, sozial
interkulturell
DARMSTADT

Klimainsel Klause

Kunst und Ökologie (anregen)

realisiert

Zeitraum:
seit 2016 (meist temporär)
Kooperationspartner:
verschiedene Künstler und Kreative

Kurzbeschreibung

Am Beginn einer positiven ökologischen und sozialen Veränderung steht unserer Meinung nach die »Wahrnehmung«.
Dem »Bewußtwerden« folgt die »Achtsamkeit« und der wiederum das »Wissen und Informationen«. Einmal Wahrgenommenes wird nicht mehr vergessen, sondern ist tief im Menschen verankert.
Erst dann ändern die Menschen ihr Handeln.

Kunst und Kultur und deren freie, absurde, chaotische – auf jeden Fall ungewöhnliche - Formen kitzeln an unserer Wahrnehmung und lassen uns die Dinge neu betrachten.

Auch aus diesem Grund finden in der »Klause« in unregelmäßigen Abständen kostenlose Ausstellungen, Theater- oder Musikveranstaltung statt.

»Jede Neue Idee braucht eine neue Form« – Sprachlich, visuell oder im persönlichen Umgang miteinander. Dies spiegelt sich auch in den Formen der Stadtgarten-Projekte der Initiative Essbares Darmstadt wieder.

Klimainsel Klause

Bestandteil des Gartens der Vielfalt

Ideen

realisiert

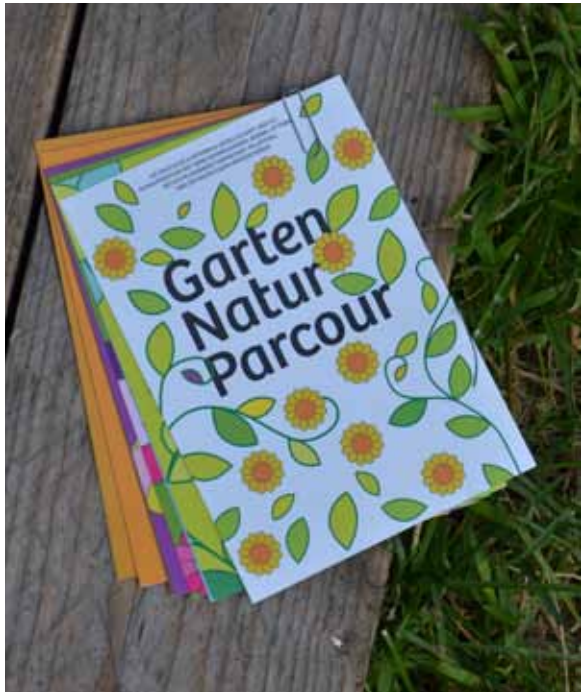
Kräuterwand
Beernbeet
Salatwand
Grillrezepte
Wildes Kräuterbeet
Kompost
Garten Natur Parcour
...

Kurzbeschreibung

Die Klause ist seit Mai 2016 ein erlebbarer Schauort für das kreative Engagement Darmstädter Bürger. Sie summt vor Produkten eines vielfältigen Netzwerkes und diese Broschüre ist zu begrenzt, um allen Projekten gerecht werden zu können!

Diese Nachrichten stehen exemplarisch für deren unerwähnte Vielfalt:

- Kompost zeigt Besuchern neben der Vergänglichkeit des Lebens auch wie einfach Nährstoffe lokal wieder gewonnen werden können
- Wildes Kräuterbeet stellt Darmstadts heimische Wildpflanzen vor
- Basilikum-Offensive macht anschaulich, wie Basilikum in ausreichend großen Töpfen aus dem Samen zu einem kleinen Bäumchen anwachsen kann
- Kräuterwand lädt Besucher ein, neue Geschmäcker kennen zu lernen und selbst kulinarisch kreativ zu werden
- Rezeptbuch motiviert zum Austausch und bietet Inspiration



Ideenpipeline

Winter-Garten-Café
fliegende Gärten
schwimmende Gärten
intelligente Beete
16.000 Bäume für Darmstadt
mobile Klimainsel
Humus- & Biodiversitäts-Punkte

freidenken - querdenken - ausdenken Die Initiative Essbares Darmstadt möchte Räume schaffen, um Ideen freien Lauf zu lassen. Sie möchte Frei- und Querdenker*innen dazu anregen, ihre Ideen zu teilen und diese gemeinsam weiter zu entwickeln. Dafür braucht es Offenheit und den Mut des Auszuprobierens.
So können Gedanken zu Ideen reifen und Ideen zu Zukunftsmodellen heranwachsen.

In diesen Freiräumen können Gedanken zu Ideen reifen und Ideen zu Zukunftsmodellen heranwachsen. In unterschiedlichsten »Klimainseln« der Stadt treffen sich schon derzeit viele Köpfe zum Austausch und gemeinsamer Ideenschmiede. Es sollen noch viel mehr Möglichkeiten dazu kommen, um die Vielfalt der Stadt abzubilden und Räume für Innovationen für das Allgemeinwohl bieten.

Ideenpipeline

Winter-Garten-Oase

Idee

Zeitraum:
2019+
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

Wenn es im Herbst kälter wird, trifft sich sich die Initiative seltener in der unbeheizten Klause und für Gäste wird es ab Mitte September schnell zu kühl im Garten.

Bedauerlich ist es, dass es im Darmstädter Winterhalbjahr keine »Grüne Oase« (ähnlich der Klause) gibt. Dies führt uns zu dem Vorschlag, eine Winterversion der Klause inmitten der Stadt zu schaffen.
Dies kann ein Ort werden, der Menschen aus ihrem grauen Winterblues entführt und den Raum bietet für die Vielfalt von »Grün und Bunt« – gemütliches Beisammensein zwischen grünen Wänden mit Kultur, Musik und Handwerk ermöglicht.

Die »Winter-Garten-Oase« soll von einer geldfreien / spenden-basierten Kulinarik begleitet sein. So könnte man eine Produkt-palette mit Hilfe des Initiativennetzwerks erstellen und dort gegen Spende anbieten. Menschen, die zu dieser Produktpalette beitragen, erhalten wiederum Produkte umsonst oder vergünstigt.

Ideenpipeline

fliegende Gärten

Idee

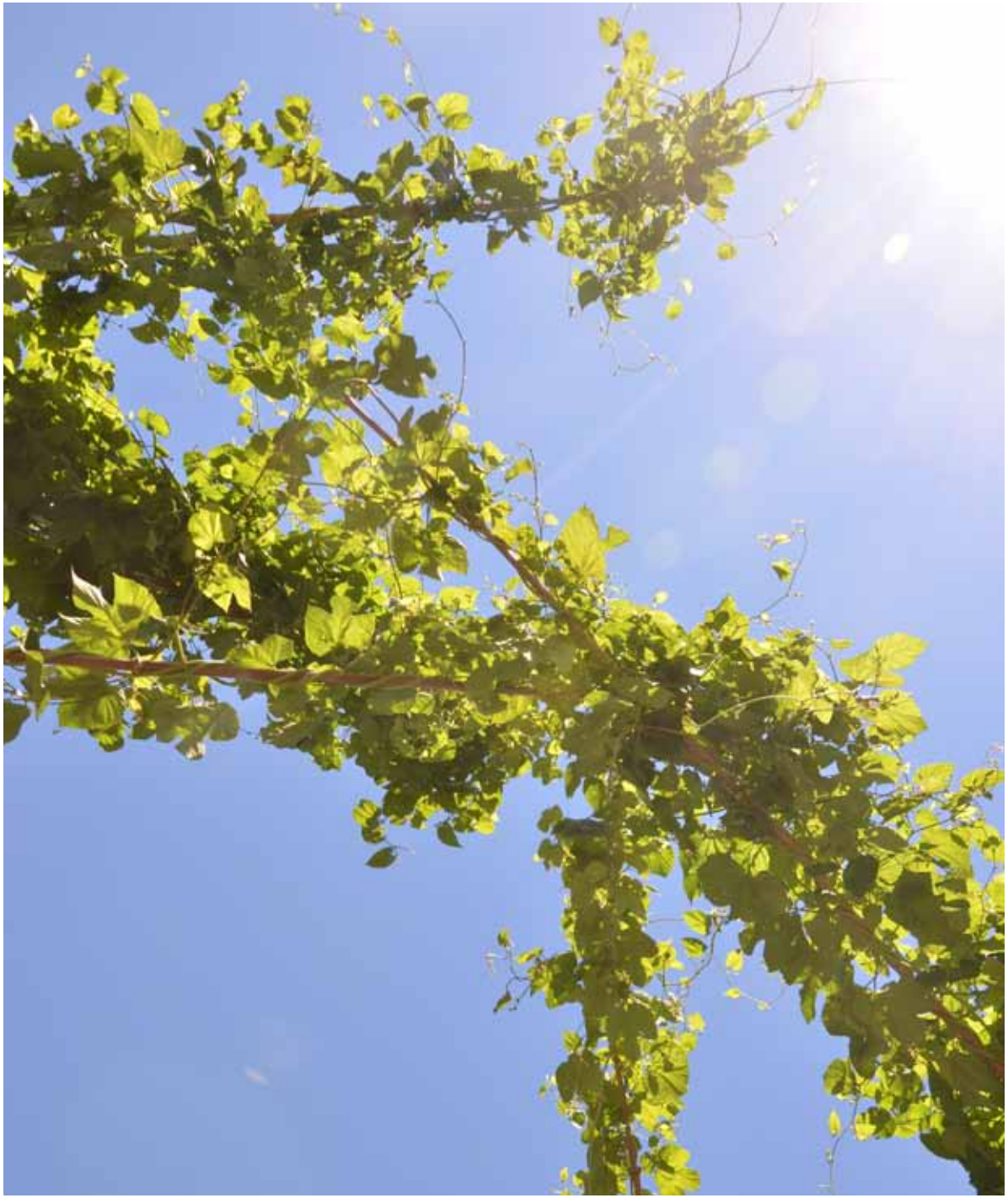
Zeitraum:
ab 2019+
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

Die Archäologen sagen, dass die hängenden Gärten von Babylon (das 7. Weltwunder) eigentlich »nur« ein terrassiertes Gebäude war, in dem in ausgetüftelter Form Wasser durch die darin angelegten Gärten sprudelte.

Wir möchten wirkliche »Hängende Gärten« in der Stadt installieren und darunter im Sommer schattige Orte, oder Plätze schaffen, die den öffentlichen Raum befeuchten und kühlen. Eine fliegende Begrünung mit Tomaten, Kiwis, Hopfen, Gurken oder Kräutern.

Die Pflanzen sollen in mit leichten Substraten gefüllten Pflanzgefäßen an gespannte Stahlseile (ähnlich der Straßenbeleuchtung) oder Netzen befestigt werden. Die Nährstoffe können auch ausschließlich über das intelligente Bewässerungssystem zugeführt werden.
Die Offenheit der Wissenschaftsstadt Darmstadt, einzelner Privatpersonen oder Firmen werden diese »Fliegenden Gärten« möglich machen.



Ideenpipeline

schwimmende Gärten

Idee

Zeitraum:
2019+
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

Die Initiative Essbares Darmstadt schlägt vor, schwimmende Gärten auf dem Darmstädter Woog zu gestalten. Die Idee ist, kleine Module auf dem See zu verankern und mit nährstoffarmen Substraten zu befüllen. Die Beete, in organischen oder den Badeinseln angelehnten quadratischen Formen, sollen keine großen Flächen bedecken. Auf ihnen können Wasserpflanzen, Schilf, aber auch Gemüse, Salat oder Brunnenkresse wachsen.

Die Gärten könnten schwimmend erreicht werden und würden überschüssige Nährstoffe aus dem Wasser filtern. Die Pflanzen bringen zudem Sauerstoff in den Badesee und ergänzen den angelegten Schilfgürtel in seiner reinigenden Aufgabe.

Als »Klimainsel« Woog können diese künstlerischen Inseln den Blick auf unser wichtigstes Grundnahrungsmittel – das Wasser – wie auch den ökologischen Lebensraum lenken, ohne das historische Gesamtbild des Gewässers oder den Badebetrieb zu beeinträchtigen.

Ideenpipeline

intelligente Beete

Idee

Zeitraum:
2019+
Kooperationspartner:
Hochschulen
Palaterra

Kurzbeschreibung

Hochbeete sind im öffentlichen Raum eine »Stadt-Möblierung«. Im besten Fall sollten sie nicht gebaut, sondern der vorhandene Boden genutzt werden! In einer Stadt und in Gärten aber gibt es gute Gründe Hochbeete aufzustellen: Es ist auf bestimmten Flächen nicht ratsam oder gar gesund, Gemüse oder Früchte von belasteten Flächen zu verzehren.

Zudem trocknen das Pflanzsubstrat in Hochbeeten durch seitliche Erwärmung schneller aus, als im Boden. Stadtgärtner/innen oder Nachbarn/innen sprechen sich normalerweise ab und das Gießen wird zu einem gemeinsamen Erlebnis. Die intensivere Bewässerung muß vorallem im Sommer aber auch Kindergärten oder Schulen sichergestellt sein, ansonsten werden die Gärtner schon nach kurzer Zeit frustriert.

Wir möchten ein automatisches Bewässerungssystem entwickeln, welches einen Wasservorratsbehälter unter den Beetflächen beinhaltet und im Idealfall durch den Kapillar-Effekt die Pflanzenwurzeln von unten versorgt. Diese Art der Bewässerung könnte auch unter den »normalen« Gartenbeeten verwendet werden.

Ideenpipeline

16.000 Bäume für Darmstadt

in Planung

Zeitraum:
2019
Kooperationspartner:
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Umweltamt, Forstamt, Grünflächenamt,...
Universitäten, Hochschulen, Schulen, Kindergärten
Firmen, Institutionen,...
160.000 Bürger/innen Darmstadts

Kurzbeschreibung

Durch den heißen, trockenen Sommer 2018 sind deutschlandweit 500.000 neu gepflanzte Bäume und unabsehbar viele mehr vertrocknet oder bleibend geschädigt. Der Wald muss kurzfristig dringend aufgeforstet werden. Auch in der Stadt können viele Bäume in Gärten oder Hinterhöfen gepflanzt werden.

Ein erwachsener Baum erzeugt den Sauerstoff für 10 Menschen! Wir möchten zusammen mit dem Forstamt und allen unseren Ämtern mit einer spendenbasierten Unterstützung der Bürger Darmstadts 16.000 Bäume pflanzen. Jeweils 10 Bürger*innen spenden einen kleinen Betrag für eine Baumpflanzung. An den Bäumchen werden die Vornamen vermerkt, außerdem wird der Pflanzort des Baumes bekannt gegeben (Geodaten).
Eine weitere Möglichkeit ist, dass die Spender den Baum gemeinsam einpflanzen.

Durch diese Stadtaktion können sich die ca. 160.000 Bewohner*innen Darmstadts »atemluftneutral« stellen.

Ideenpipeline

mobile Klimainsel

im Gespräch

Zeitraum:
2019
Kooperationspartner:
Anouschka Sarafzade
(Projekt: »Tinystage«-Theaterperformance)
Crowdfunder

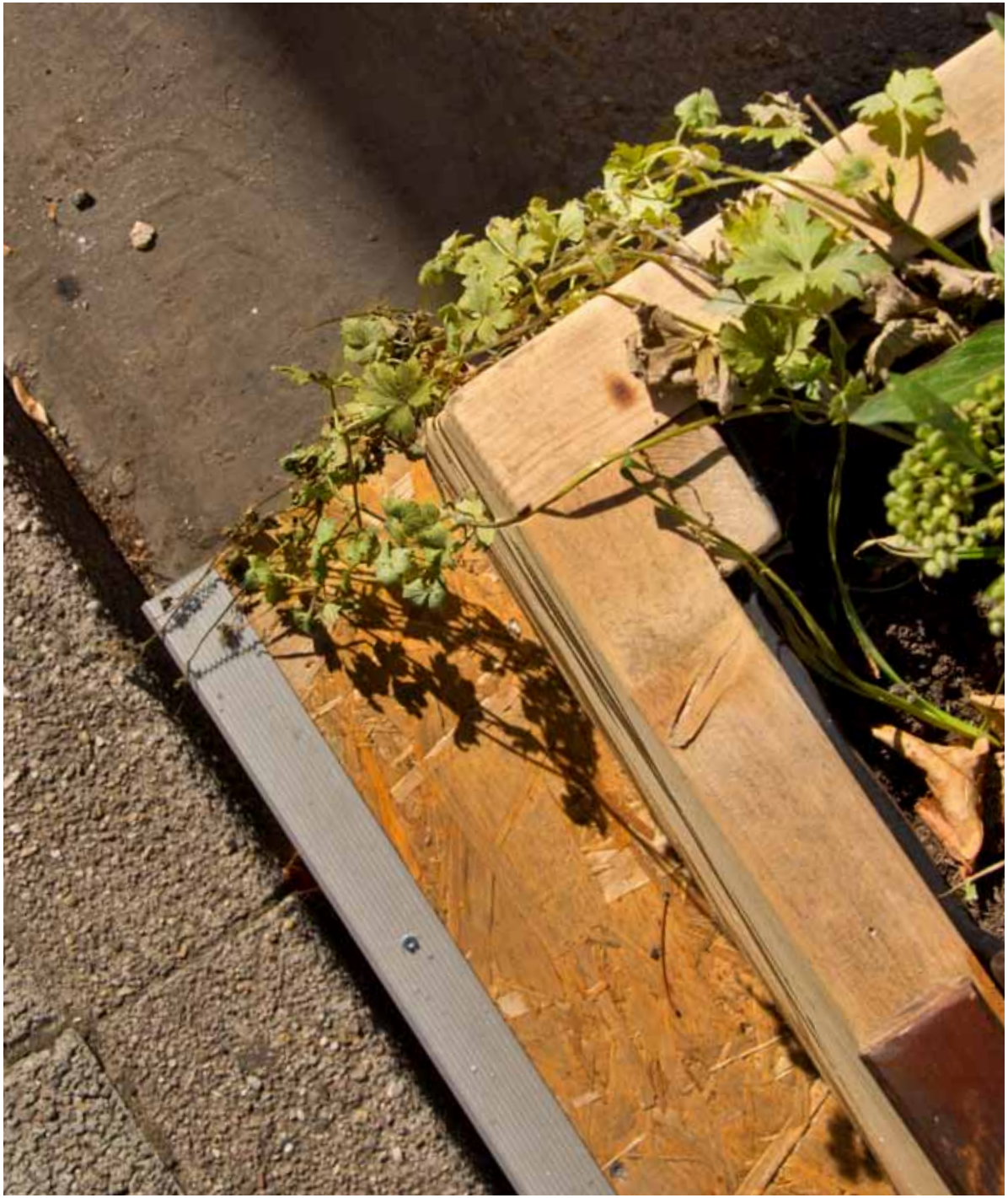
Kurzbeschreibung

Anouschka Sarafzade hat im Zusammenhang ihres »Tinystage«-Projektes die Kunstperformance »Mobile Klimainsel« angeregt.

Die Idee ist, mit vielen sehr unterschiedlichen Menschen in nur sieben Tagen ein »Kleines Haus« auf Rädern zu bauen. Dieses wird von der Gemeinschaft durch Crowdfunding finanziert und dient der Initiative Essbares Darmstadt fortan als mobile Ausstellungsfläche und ökologischer Informationsort. Es soll durch seine ungewöhnliche essbare Begrünung eine aktive Ideen-Klimainsel sein.

Denkbar ist die Verwendung der »Mobilen Klimainsel« als Tauschbörse (ähnlich eines Bücherbusses), in der Gartengeräte, Saatgut, Pflanzen (...) kostenlos angeboten oder getauscht werden.

Weitere Infos unter www.tiny-stage.de



Ideenpipeline

Humus- & Biodiversitäts-Punkte

im Gespräch

Zeitraum:
2019+
Kooperationspartner:
Land Hessen
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Umweltamt Darmstadt
TU Fachbereich Biologie
Stiftung Lebensraum – Mensch. Erde. Wasser. Luft.

Kurzbeschreibung

Wir beschäftigen uns seit 2017 mit der Idee, den Bürger*innen, Firmen und der Stadt Anreize zu schaffen, ihre Flächen biodivers und zukunftsfähig zu gestalten. Wir möchten Humus aufbauen und damit CO_2 im Boden speichern (siehe »Humuszertifikate« der Ökoregion Kaindorf, Österreich) und Biodiversität durch bewusste Bepflanzung steigern. Die Ausgangsdaten zu »Biodiversität & Humusgehalt« eines jeden Gartens sollten dafür geschätzt werden (sofern die Eigentümer mitmachen).

Es wird Empfehlungen geben, welche Maßnahmen sinnvoll und bleibend sind. Nach der erneuten Feststellung im Folgejahr werden »Öko-Punkte« gutgeschrieben. Sie stehen für konkrete »Belohnungen«. Dies können Pflanzen, Eintrittskarten, Nahverkehrstickets, ..., aber auch Geldzahlungen sein.

Ziel ist die messbare ökologische Veränderung. Jede*r ist mit in der Lage viel Positives für Natur und Zusammenleben zu tun!

Garten Projekte

BüchnerGarten am Staatstheater
Franziskusgarten
Osthang Beete
Shakespear Garten

lernen durch ausprobieren Neue Ideen und Gedanken müssen ihren Weg in die Umsetzung finden, um greifbar zu werden und um wirklich konstruktiv beurteilt werden zu können.
Gedanken und Ideen zu teilen ist der erste Schritt zur gemeinsamen Umsetzung. Gemeinsam Ideen umzusetzen ist ein weiterer Schritt hin zu Veränderungen.

Dies möchten wir an verschiednen Stellen der Stadt ausprobieren. Gärten und Stadtbegrünung sind direkt sichtbare Bestandteile der Stadtgestaltung. Partizipation bei den Projekten und gemeinschaftliche Erarbeitung und Weiterentwicklung beeinflussen aber auch unser Miteinander und unser empfinden, und somit unsere Gesellschaft der Zukunft.
Wir möchten wieder Verantwortung für unser Umfeld übernehmen und miteinander gestalten.

Garten Projekte

BüchnerGarten am Staatstheater

realisiert

Zeitraum:
2017 / 2018 / +
Kooperationspartner:
Staatstheater Darmstadt
EAD
Palaterra
La'Bio
www.pflanzmich.de

Kurzbeschreibung

2017 begann mit dem Staatstheater die Umsetzung des »Essbaren Theaters« mit dem ersten Garten, dem »AnwohnerGarten«. Er wurde von Bühnenbildnern gebaut und von uns bepflanzt. Der 2018 fertiggestellte Garten wird von Bewohnern der angrenzenden Mietshäuser bewirtschaftet.

Grundgedanke für den Garten war, die kargen Balkone auf der Südseite des Theaters in ihrer Form zum Theater zu verwandeln: Kräuter, Bäumchen und Beerenobst bilden die zentrale lebhafte Bühne – rechteckige, umlaufende Gemüse-Hochbeete »symbolisieren« das Publikum.

Viele hielten die Nutzung des Balkons als Stadtgarten für problematisch. Jugendliche, die sich dort aufhalten, "werden alles wieder zerstören", wurde befürchtet. Tatsächlich gab es bisher kaum Grund zur Klage. Der Garten wird im nächsten Schritt mit informativen Schildchen und QR-Codes an das neue Darmstädter Wegenetz (www.lern-und-genusswege.de) angeschlossen.

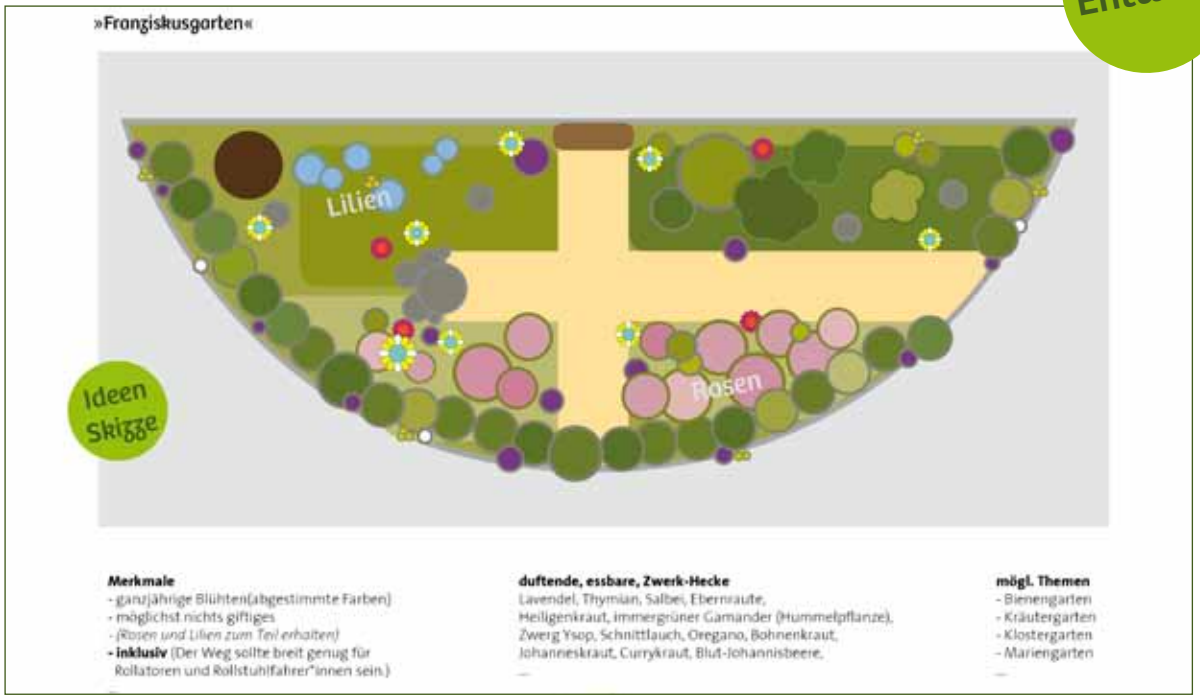
Garten Projekte

Franziskusgarten

in Planung

Zeitraum:
2018 / Frühjahr 2019
Kooperationspartner:
Katholische Kirchengemeinde St. Ludwig
EAD
Palaterra
La'Bio
www.pflanzmich.de

Entwurf



Kurzbeschreibung

Auf der Südseite der Kuppelkirche befindet sich ein halbrundes städtisches Grundstück, welches ab Frühjahr 2018 von Mitgliedern der Katholischen Kirchengemeinde St. Ludwig zum »Franziskusgärtchen« gepachtet und umgestaltet wird. Auch hier stehen soziales Engagement und Vielfalt im Mittelpunkt der Aktivitäten.

Beispielsweise wird gemeinsam die befallene Buchsbaumhecke in eine Kulturkräuterhecke verwandelt. Vorhandene Rosenbepflanzungen werden in den umliegenden kirchlichen Garten umgepflanzt. Ein Weg in Form des Kreuzes sorgt für die künftige Begehbarkeit. Ein Bänkchen wird zum Verweilen einladen und Bestäuberpflanzen decken den Tisch für heimische Insekten.

Auch das Franziskusgärtchen wird mit informativen Schildchen mit QR-Codes als »Klimainsel« an das neue Darmstädter Wegenetz (www.lern-und-genusswege.de) angeschlossen.

Garten Projekte

Osthang Beete

realisiert

Zeitraum:
seit 2014
Kooperationspartner:
Architektursommer Rhein-Main
Kerstin Schultz, Thomas Schäfer, Jan Liesegang
Dieter Krellmann
Grüne Jugend Darmstadt
Jan Schweikert, Zimmermann

Kurzbeschreibung

Der Architektursommer Rhein-Main 2014 stand unter der Überschrift »Internationale Sommerakademie und Festival für zukünftige Formen des Zusammenlebens«. Dieter Krellmann konnte sich diese »Zukunft« ohne die fermentierte Humuserde »Terra Preta« nicht vorstellen. Gemeinsam mit Jan Schweikert und der Grünen Jugend baute er zwei Zickzack-Hochbeete auf dem Festivalgelände des Darmstädter Osthangs.
Eine Pflanzenkläranlage zur Reinigung des Brauchwassers kam im Laufe des Sommers hinzu.
Vielfältige Kulturpflanzen und Kräuter wurden zur Ergänzung des Speiseplans der Studenten in Terra Preta angepflanzt und die Beete mit gereinigtem Brauchwasser versorgt.

Über den Festivalsommer und bis heute sind die Beete bewirtschaftet und regen immer wieder zur Unterhaltung über Boden und Ökologie an.

Weitere Infos unter
www.das-gold-der-erde.de/index.php?id=69
www.palaterra.eu

Garten Projekte

Shakespeare Garten

Entwurf

Zeitraum:
2019+
Kooperationspartner:
Staatstheater Darmstadt
Botanischer Garten Darmstadt
Initiative Essbares Darmstadt

Entwurf

Kurzbeschreibung

Es liegt ein Garten am linken Flügel zum Eingang des Staatstheaters auf unterer Ebene zum imposanten »AnwohnerGarten«.

Anlässlich des Shakespeare-Sommers 2019 könnte diese lauschige Ecke nichts Passenderes sein als ein bunter Garten gefüllt mit symbolträchtigen Pflanzen aus den Werken Shakespeares. Sie sollen nach Möglichkeit essbar sein für Mensch und / oder Tier und in einem literarischen Kontext stehen, indem sie kleine Geschichten mit den Worten des großen Dichters erzählen.

Ein QR-Code-System lässt Informationen dazu prompt erscheinen und die pflanzliche Ästhetik wird durch passende Tafeln analog ergänzt. Es ist denkbar und wünschenswert, dass dieser Ort bespielt wird.

Projektentwicklung

Grüner Citytunnel
der Studentenfutterweg
köstliches Lincoln
blühender Röhnring
essbares Vivarium I
essbares Vivarium II
botanisches Kompostwerk
summendes Mollerhaus
grünes Staatstheater
150 Hochbeete an der Lichtwiese

denken und machen Um uns den Herausforderungen der Zukunft zu stellen, benötigt es ein Miteinander, denn am Besten entwickeln sich Ideen, wenn viele Köpfe ihren Beitrag dazu leisten können. Und auch beim Ausprobieren, Weiterentwickeln und bei der Umsetzung von neuen Ideen, ist das Gelingen von starken Kooperationspartnern abhängig, die gemeinsam an denselben Zielen arbeiten. Jeder kann auf seine Weise und nach seinen Möglichkeiten einen Beitrag leisten. So verteilen sich Lasten gleichmäßig und das Gelingen kommt allen zugute.

Dabei ist es wichtig nicht nur zu reden, sondern auch den Mut zu fassen, Ideen praktisch auszuprobieren. Wenn viele Akteure dabei Verantwortung übernehmen, mindert dies das Risiko für den jeweils Einzelnen. Nur zusammen sind wir stark, können uns gegenseitig unterstützen und die Früchte unserer Zusammenarbeit gemeinsam genießen!

Projektentwicklung

»Grüner Citytunnel«

in Planung

Zeitraum:
ab 2019
Kooperationspartner:
Kilian Lingen & Dr. Florian D. Schneider
Wissenschaftstadt Darmstadt
Umweltamt

Entwurf

Kurzbeschreibung

Der Darmstädter Wilhelminentunnel ist die zentrale Verkehrsachse unter dem Luisenplatz. Aus dieser Verkehrsführung entstand u.a. das Problem der konzentrierten Luftbelastung durch den stetig gestiegenen Verkehr.

Wir schlagen eine vertikale Begrünung der Tunnelwände – dort wo es verkehrstechnisch möglich ist – vor. Die Wandmodule werden mit Moosen, Farnen und Moosfarnen begrünt, die mit ihrer großen Oberfläche die Luftschadstoffe binden und durch verschiedene Stoffwechselwege, auch mit Hilfe von Mikroorganismen, verarbeiten können. Stickoxide, Feinstaub und andere Stoffe werden so dauerhaft unschädlich gemacht bzw. dienen den Pflanzen sogar als Dünger und Wachstumsfaktoren.

Derzeit entwickelt ein unabhängiges Projektteam (Kilian Lingen und Dr. Florian D. Schneider) einen Prototyp mit aktiver Tröpfchenbewässerung und LED Beleuchtung. Dieses kostengünstige, modulare System kann in allen geschlossenen Räumen mit PkW Abgasen und Luftschadstoffbelastung eingesetzt werden.

Projektentwicklung

Der »Studentenfutterweg«

Idee

Zeitraum:
2020
Kooperationspartner:
TU Darmstadt
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Entwurf

Kurzbeschreibung

Auf der Lichtwiese möchten wir den ersten »Studentenfutterweg« auf einer Wiese pflanzen. Der Weg soll unmittelbar durch die Pflanzen führen. Reben, Walnüsse, Haseln und Mandeln wechseln sich ab und bieten QR-Codes zum Scannen von Informationen zur Sorte, Rezepten, ökologischen Informationen etc.. Jeden Spätsommer/Herbst können die Früchte geerntet oder zu »Studentenfutter« verarbeitet werden.

Die bisherige Artenvielfalt der Rasenfläche wird untersucht und soll auf jeden Fall bewahrt – wünschenswerter Weise sogar gesteigert werden, um die Insektendiversität zu fördern. Pflege und Baumschnitt können durch Aktionen und Lehrgänge für und durch Projektpaten interessant sein.

Perspektivisch lassen sich »Studentenfutterwege« an vielen Wegen auf der Lichtwiese wie auch auf anderen Flächen in Darmstadt umsetzen.

Projektentwicklung

150 Hochbeete an der Lichtwiese

Idee

Zeitraum:
ab 2019
Kooperationspartner:
Wissenschaftsstadt Darmstadt
TU Darmstadt
Studentenwerk
Gruppe Nachhaltigkeit der TU Darmstadt
Land Hessen (als Förderprojekt)

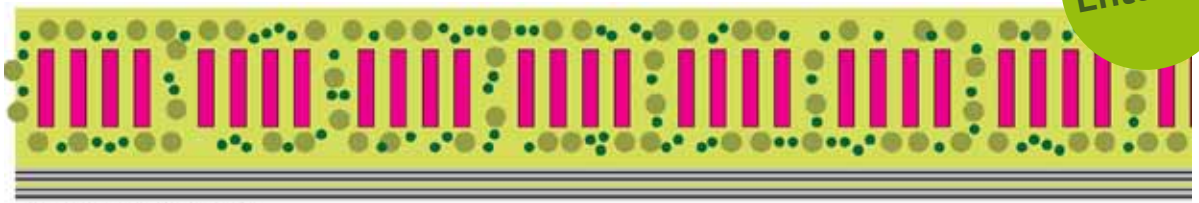
Entwurf

Kurzbeschreibung

Die Initiative Essbares Darmstadt schlägt vor, ca. 150 Hoch- und Tiefbeete an der TU Lichtwiese zu bauen. Diese könnten zum Beispiel an der geplanten Straßenbahntrasse (1,4 km Länge) stehen und durch einen Gärtner mit fünf zu schaffenden, staatlich geförderten Stellen für Menschen mit Behinderung professionell nach ökologischen Grundsätzen bewirtschaftet werden.
Eine automatische Bewässerung kann an das Regenwassermanagement der Universität angeschlossen werden.

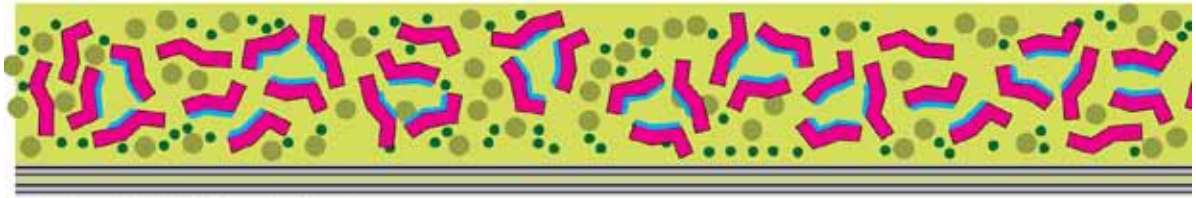
Zwischen den Beeten können Beeren und Obst wachsen. Die Ernte steht den Studierenden wie auch den Passanten zur freien Verfügung. Eine Verarbeitung der Lebensmittel in der angrenzenden TU-Mensa wäre ebenso wünschenswert.

Die Beete können so gruppiert und mit Sitzflächen versehen werden, dass einzelne Studenten oder Gruppen sich dort zur Arbeit oder Entspannung treffen können.



Variante 1: Hochbeete in Reihe

Variante 2: Hochbeete freie Winkel



Variante 3: ZickZack-Skulpturen-Hochbeete

Projektentwicklung

köstliches Lincoln

in Planung

Zeitraum:
ab 2019
Kooperationspartner:
Heinersyndikat, Zusammenhaus,
Wohnsinn, Bauverein,
Studio Ramboll/Dreiseitl

Kurzbeschreibung

Im Sommer 2018 bekamen wir die Anfrage nach Ideen zur Landschaftsplanung in der Lincoln-Siedlung. Wohnen und leben besteht nicht nur aus Gebäuden, die den privaten Lebensraum umschließen/schützen. Alle die sich für ein gemeinschaftliches Wohnprojekt entschieden haben verbindet das »Sehen, Riechen, Hören, Fühlen und Schmecken«.
Die Initiative schlug vor, die Gärten grundsätzlich mit essbaren Blumen, Pflanzen, Bäumen und Sträuchern biodivers und standortgerecht zu gestalten – für Mensch und Tier/Insekt/Vogel – das »Kostbare Lincoln«. Zum Schutz der vorhandenen ökologisch einmaligen Magerflächen soll gezeigt werden, wie die Besitzer vorhandene Habitate schützen und gleichzeitig ihre gärtnerischen Wünsche umsetzen können.
Die vorgestellte Gestaltung fand großen Zuspruch und wir verbanden die Gruppen aus »Heinersyndikat«, »Zusammenhaus«, »Wohnsinn« und Bauverein mit dem international agierenden Landschaftsplanungsbüro »Studio Ramboll/Dreiseitl« aus Tübingen. Sie brachten die Idee in ein umsetzbares Konzept, ergänzten meisterlich allgemeine Flächen, Zufahrten und die notwendige baurechtlichen Vorgaben. Der abgestimmte Masterplan wird ab 2019 umgesetzt.

Lincolnsiedlung Darmstadt

„Köstliches Lincoln"

Übergeordnetes Freiflächenkonzept

Projektentwicklung

blühender Röhnring

Entwurf

Zeitraum:
2020
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

Wegen des massiven Verkehrs können am Spessartring/Rhönring nur bedingt essbare Pflanzen gepflanzt werden.
»Dekorativ-biodivers« aber kann diese »Verschönerung« des Lebensumfeldes der Mieter und dazu führen, dass Vertrauen zum Vermieter gestärkt und eine Identifikation mit dem Wohnhaus stattfindet.
Gleichsam bietet die 1,4 km lange biodiverse Schneise an der Straße den Insekten die Möglichkeit, sich von einer »Klimainsel« zur nächsten zu bewegen.

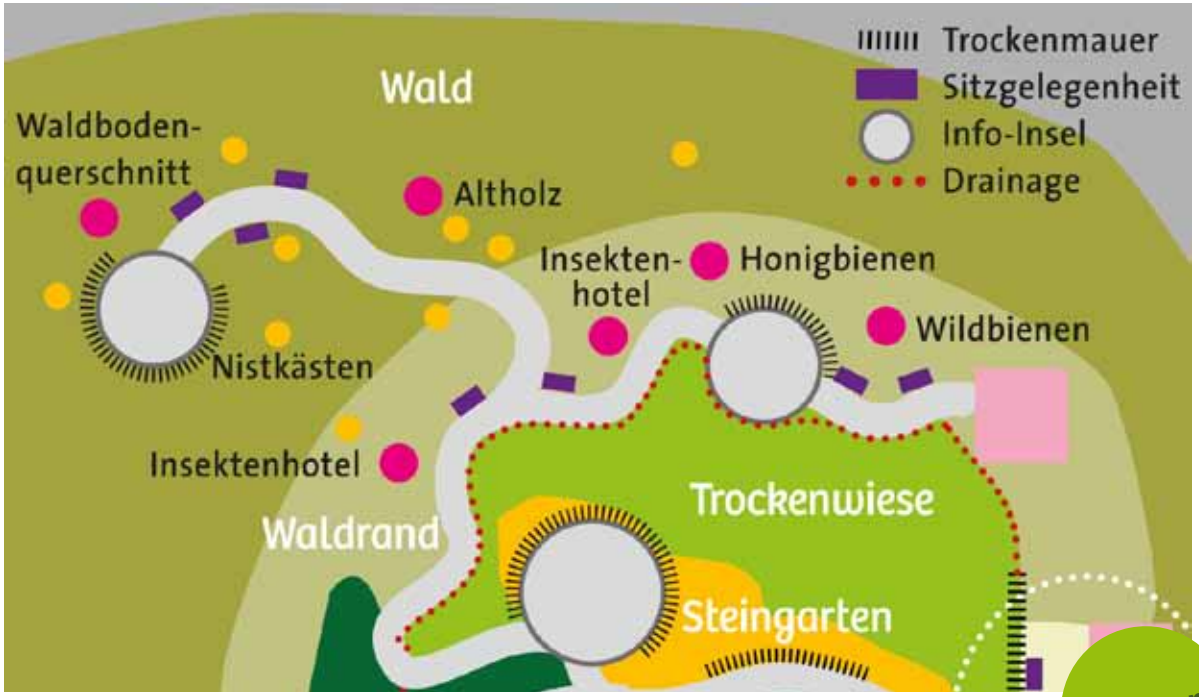
Die Initiative Essbares Darmstadt hat zur Gestaltung der Vorgärten verschiedenste Vorschläg gemacht. Von reinen Blühwiesen mit einer auch im Winter dekorativen Zusatzbepflanzung bis hin zu Stein- Kunst- oder Themengärten, die je nach Interesse und Engagement der Hausgemeinschaften angelegt werden können.

Projektentwicklung

essbares Vivarium I
Wald & Wiesen-Erlebnisweg

in Planung

Zeitraum:
2020
Kooperationspartner:
EAD Darmstadt



Entwurf

Kurzbeschreibung

Der neue Weg im Vivarium ist auf einer Flächen geplant, die bisher noch nicht »genutzt« wurde. Auf ca. 2000qm soll der »Wald & Wiesen-Erlebnisweg« entstehen.
Die »Initiative Essbares Darmstadt« hat die Gestaltung der Fläche in Wald, Waldrand, Trocken-, Fett-, Feuchtwiese unterteilt und schlägt eine vielfältige Bepflanzung vor.

Besucher spazieren auf neuen Wegen um und durch das Gelände und werden umfassend auf kleinen Schildern mit QR-Codes in die Zusammenhänge zwischen Wald, Waldrand und den Habitaten der Insekten eingeführt.
Ein Abzweig des Weges geht zum Beispiel in den Waldboden, und zeigt durch eine Glasplatte, wie unser Waldboden beschaffen ist.

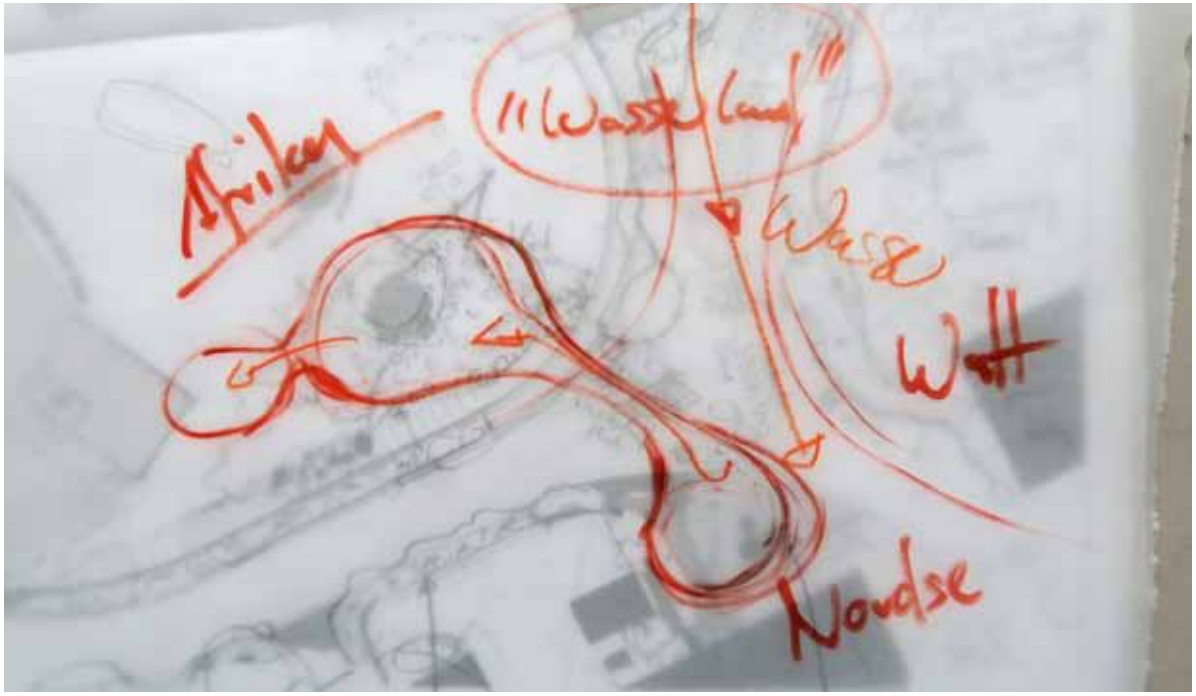
Eine natürliche Waldrandbepflanzung zieht hiesige Vögel an und festigt unseren Wunsch, daß im Vivarium die Darmstädter Fauna und Flora gleichberechtig mit den »Exoten« sind.

Projektentwicklung

essbares Vivarium II

in Umsetzung

Zeitraum:
2018/ Frühjahr 2019
Kooperationspartner:
Vivarium Darmstadt
EAD
Studio Ramboll/Dreiseitl



Kurzbeschreibung

Der entstandene Entwurf ist »dekorativ-biodivers«: Er schützt einerseits die »Fluchttiere«, verbindet die neuen Flächen mit der angrenzenden Nordsee-Welt und integriert heimische Fauna und Flora.
Das Vivarium wird »essbar« und zieht hiesige Tiere an – Ein Konzept, welches dem Vivarium in Deutschland ein Alleinstellungsmerkmal geben wird. In Zukunft sollen ausschließlich Tiernahrungs- oder Heilpflanzen, wie auch Insekten- und Vogelnahrung gepflanzt. Zudem bietet das Vivarium den Raum für Schulen, Kindergärten oder interessierte Bürger/innen (...) sich an den entstehenden Beetflächen zu beteiligen.

Wir konnten das Studio Ramboll/Dreiseitl und deren Zoospezialisten für die weitergehende spezielle Planung gewinnen. Das Gelände wird voraussichtlich an Ostern 2019 eröffnet.

Projektentwicklung

botanisches Kompostwerk

in Umsetzung

Zeitraum:
Seit 2018
Kooperationspartner:
EAD Darmstadt - Kompostwerk

Entwurf

Kurzbeschreibung

Das Kompostwerk ist unserer Meinung nicht das industrielle Anlage der Entsorgung, sondern der Versorgung. Hier wird gute Erde hergestellt und CO_2 im Boden gebunden. Im ersten Schritt hat der EAD 25 m Hochbeete gebaut, mit Terra Preta gefüllt und diese werden mit Hopfen und Spalierobst bepflanzt.

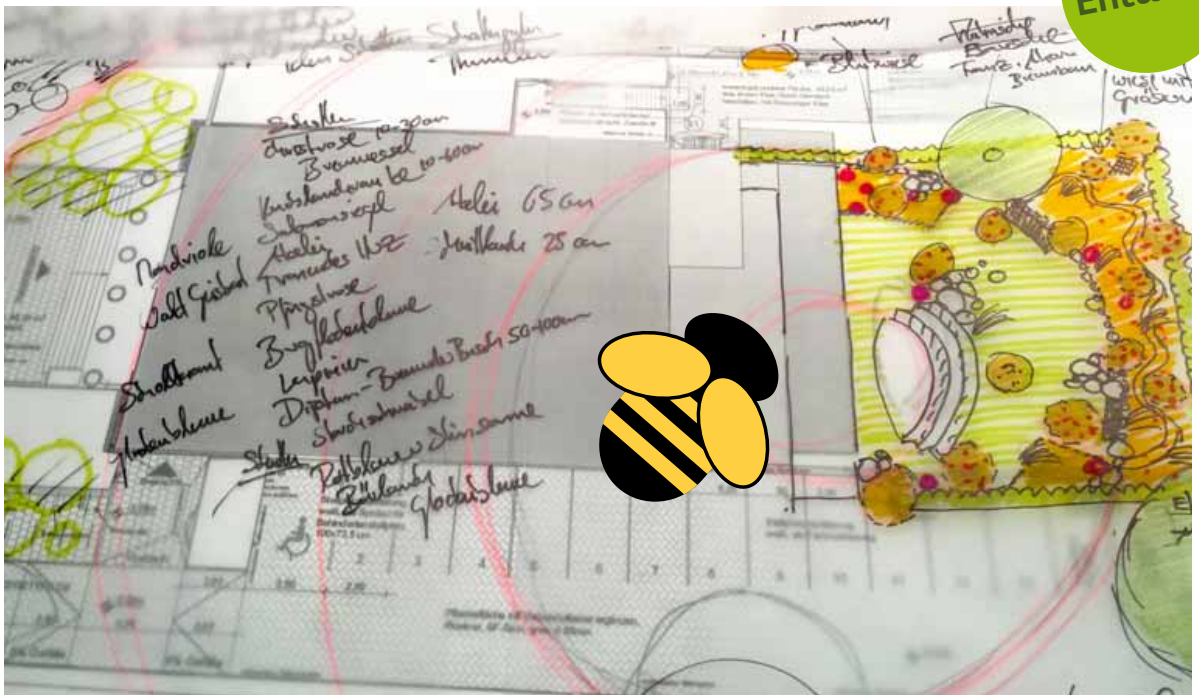
Im zweiten Schritt wird diese »Klimainsel« von ca. 2 Hektar auf seine Artenvielfalt untersucht und mit einem Weg zugänglich gemacht. Es soll u.a. eine Streuobstwiese entstehen und er Übergang von Biodiversität und industieller Landwirtschaft exemplarisch gezeigt werden.

Bürger können in Zukunft nicht nur ihre »Biowertstoffe« abgeben und Humuserde mitnehmen (oder in Biotonnen anliefern lassen), sondern auch Pflanzen und Gartengeräte. Ein Ort des Teilen und Tauschens entsteht. Ein zentraler Ort der Stadtgärtner!

Projektentwicklung
summendes Mollerhaus

Entwurf

Zeitraum:
2019
Kooperationspartner:
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Johannisloge/Freimaurerloge
»Zum flammenden Schwert«



Entwurf

Kurzbeschreibung

Für das Moller-Haus und dessen Heimstadt der Johannisloge/ Freimaurerloge »Zum flammenden Schwert« und des Theaters Moller-Haus schlagen wir die Gestaltung eines »Bienen- und Hummelgartens« vor. Der große, vor dem Theater liegende, Georg Büchner-Platz bietet keine Fläche für Biodiversität oder Insektennahrung an!

Das »Summende Mollerhaus« hingegen kann mit seinem Staudengarten und dessen »Bienenweidepflanzen« fast das ganze Jahr blühen. So kann er ein dufte Beispiel dafür werden, welche Pflanzenkombinationen ein Stadtgärtner zusammenstellen kann, um einen reich gedeckten Insekten-Tisch zu füllen.

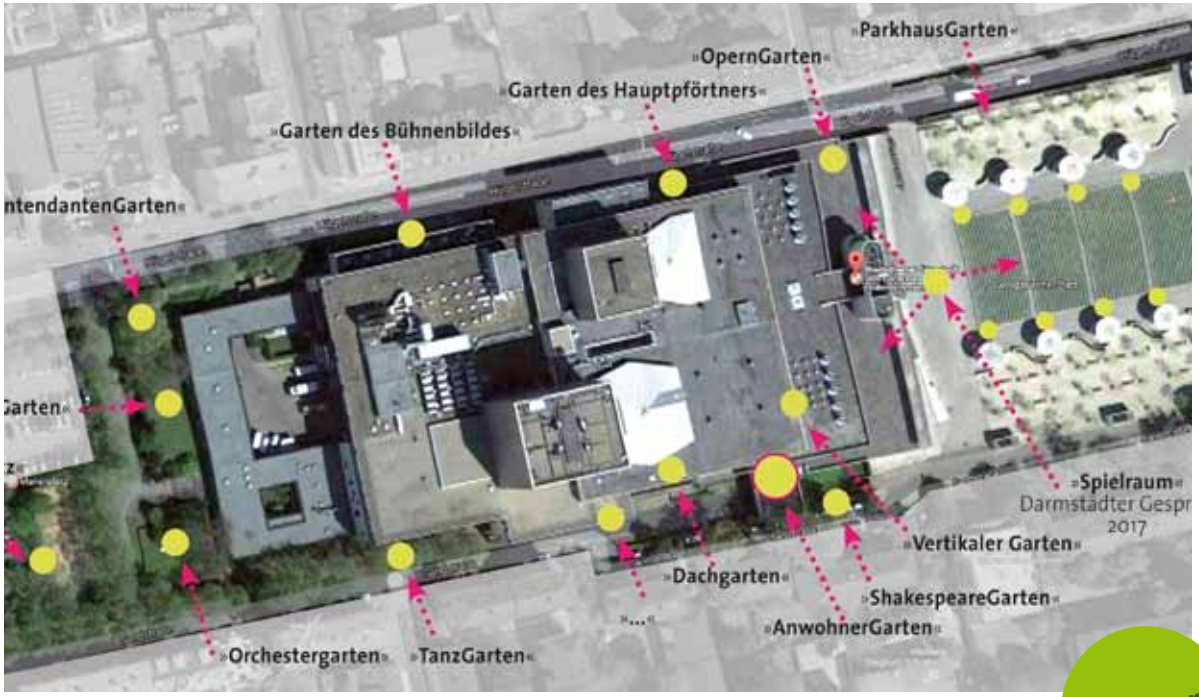
Eine Pflanzenliste steht auf unserer Webseite bereit unter:
www.essbaresdarmstadt.de -> Baukasten -> Bienenweidepflanzen

Der Garten und die einzelnen Pflanzengruppen sollen öffentlich begehbar sein. Mittels QR-Code-System werden alle Informationen per Knopfdruck zugänglich.

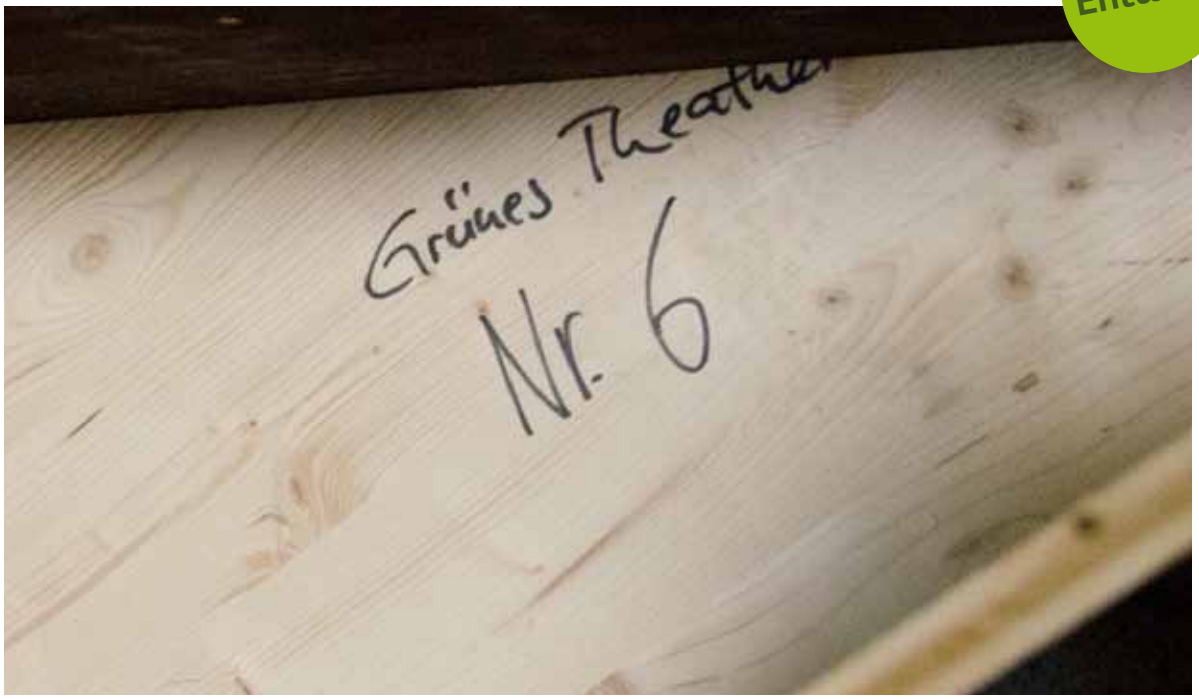
Projektentwicklung
grünes Staatstheater

Entwurf

Zeitraum:
2017 +
Kooperationspartner:
Staatstheater Darmstadt
EAD
Palaterra
La'Bio
www.pflanzmich.de



Entwurf



Kurzbeschreibung

Das Staatstheater Darmstadt wurde 1972 auf dem ehemaligen Garten des »Neuen Palais« und seiner späteren Nutzung als Botanischer Garten erbaut.
Zu den »Darmstädter Gesprächen« 2017 hat die »Initiative Essbares Darmstadt« das »Essbare Theater« auf den öffentlichen Flächen vorgeschlagen. Auf mehrere Jahre angelegt wird das Projekt nun Stück für Stück in Zusammenarbeit des Theaters mit der Initiative, Anwohnern und Unterstützern ergänzt.

Der 2017 begonnene »AnwohnerGarten« (Südseite) konnte 2018 fertiggestellt werden. Die Bewohnern der angrenzenden Mietshäusern bewirtschaften den neuen Garten.

Alle Flächen rund das Theater, wie auch dessen Dach, werden bedacht und in Themengärten umgewandelt: »Orchestergarten«, »Schauspielgarten«, »Tanzender Garten«, »Bühnengarten«, »Mitarbeitergarten«, »Garten des Hauptpförtners« usw..

Als nächstes folgt der »ShakespeareGarten« im Frühjahr 2019.

Kooperationen & Netzwerke

Urban Garden Darmstadt e.V.
Prinz Emil baut an
Menschenkinder
Essbares Bad Kreuznach
Stadtwandeln
Abrahamisches Forum
...

gemeinsam können wir mehr Die Initiative Essbares Darmstadt versteht sich nicht als abgeschlossene Gruppe mit festen Strukturen, sondern als ein offenes Netztwerk.
Die Initiative möchte verschiedene Akteure, Gruppen, Verbände und Institutionen, also aktive Akteure der Stadt, miteinander in Kontakt bringen. Wenn sich die Akteure besser kennen lernen, können Synergien gefunden und Stärken gebündelt werden. Durch das finden von gemeinsame Schnittstellen in den Netzwerken, fällt es leichter Projekte und gemeinsame Vorhaben effektiv umzusetzen.

Die Herausforderung liegt darin, die vielen verschiedenen Standpunkten zusammen zu bringen und diese nicht als Konkurrenz zu betrachten. Denn auch in diesem Bereich ist Vielfalt gesund.
Die Möglichkeit eigene Ideen einzubringen und umzusetzen fördert das Bewusstsein und die Verantwortung dem eigenen Umfeld gegenüber und trägt so dazu bei, nicht nur passiv dem Weltgeschehen zuzuschauen, sondern aktiv und eigenständige an dem Finden von Lösungen beitragen zu können.

Das kann der Nährboden sein, um eine kreative, aktive und soziale Gesellschaft zu entwickeln.
Gemeinsam können wir Vielfalt bewahren und darauf aufmerksam machen, welche Notwenigkeit in der Vielfältigkeit steckt und welche Potenziale sie uns für die Zukunft bietet.

Kooperationen & Netzwerke

Urban Garden Darmstadt e.V.

realisiert

Zeitraum:
2017
weitere Kooperationspartner:
Wissenschaftsstadt Darmstadt

Kurzbeschreibung

Im Johannesviertel von Darmstadt hat sich im Frühjahr 2015 eine Gruppe von Nachbarn zusammen geschlossen, um eine Brachfläche in einen Gemeinschafts-Garten umzugestalten.
Das Vorhaben wurde verworfen, stattdessen konnte ein Nachbarschaftsbeet in der Parcusstraße aufgebaut werden, welches bis heute besteht.

Gemeinsam werden die 4 L-förmigen Beete bepflanzt, gepflegt und beerntet. Zu den ersten Beeten sind im Laufe der Jahre noch ein Kartoffelturm und weitere kleine Beetkisten, sowie zwei gerettete Obstbäumchen dazu gekommen. Der Verein und die Nachbarn treffen sich in regelmäßigen Abständen um gemeinsam zu Fachsimpeln, zu Grillen und um gesellig den Platz zu genieße.

Nach diesem ersten Projekt folgten jährlich neue, wie der vertikale Garten am Herrngartencafé oder auch temporärere Projekte wie das Parklet.
Die Ziele des Vereins sind es unter anderem das eigene Umfeld mit zu gestalten, hin zu einem „Grünen Wohnzimmer“ um so neben Pflanzen auch Nachbarschaften zu pflegen.

Kooperationen & Netzwerke

Prinz Emil baut an

realisiert

Zeitraum:
2017
weitere Kooperationspartner:
Nachbarschaftsheim Darmstadt e.V.

Kurzbeschreibung

Auf dem parkähnlichen Grundstück des ehemaligen Minigolfplatzes im Darmstädter Prinz Emil-Garten ist ein Nachbarschaftsgarten-Projekt entstanden, dass Raum für nachbarschaftliche Aktivitäten geschaffen hat. Eines davon ist die Möglichkeit im »Prinz Emil baut an...« zu Gärtnern.
Wir wurden von den Stadtgärtnern und Mitgliedern der Initiative angefragt, ob wir mit Rat und Tat behilflich sein können beim Bau eines Kräutergartens. Es folgte eine Beratung zur Weiter-entwicklung des Gartenprojekts.

2017 wurde der Kräutersteingarten umgesetzt, eine Benjeshecke angelegt und von uns ein Flächenkonzept vorgeschlagen, das die gärtnerischen Flächen erweitert ohne die Handlungsräume einzuschränken. Es findet ein reger Austausch von Saatgut, Pflanzen und Wissen statt.

Weitere Informationen unter:
www.nbh-darmstadt.de

Kooperationen & Netzwerke

Menschenskinder

realisiert

Gemeinsame Projekte
- gemeinsame Projektentwicklung „MenschenkinderGarten“
- Ideen und Erfahrungsaustausch

Kurzbeschreibung

Die Initiative pflegt einen regen Austausch von Wissen und Pflanzen mit »Menschenskinder – Werkstatt für Familienkultur« in Kranichstein.

Der »MenschenskinderGarten« auf der Brachfläche zwischen Siemensstraße und Hochhaussiedlung steht für eine fruchtbare Zusammenarbeit zwischen Stadtverwaltung, Menschen, die eine Idee umsetzen wollen und dem Netzwerk der Initative.

Wir freuen uns sehr über die stetige Weiterentwicklung und der Vielfalt des neuen Gartens uns sehen ihn als »Klimainsel« auf dem geplanten »Kranichsteiner Weg« an.

Kooperationen & Netzwerke

Essbares Bad Kreuznach

realisiert

Zeitraum:
2017
weitere Kooperationspartner:
Initiative Essbares Bad Kreuznach
Evangelisches Ausländer-Pfarramt
Evangelische Jugendarbeit

Kurzbeschreibung

Auf eine Anfrage des evangelischen Ausländer-Pfarramt und der evangelischen Jugendarbeit haben wir 2017 einen Vortrag über unsere Aktivitäten in Darmstadt gehalten. Kurz darauf gründete sich die Initiative Essbares Bad Kreuznach.

Ganz in unserem Sinne des »Tauschens&Teilens« wie auf der Grundlage des »Open Source«-Gedankens, greifen wir auf gemeinsam erarbeitete Grundlagen (Gestaltung, Auffassung und gärtnerischem Wissen) zu, ergänzen und entwickeln die Ideen weiter. Mittlerweile hat die Initiative Essbares Bad Kreuznach eine Reihe von Gartenprojekten umgesetzt und planen enthusiastisch weiter.

Weitere Informationen unter
www.essbaresbadkreuznach.de

Kooperationen & Netzwerke

Stadtwandeln

realisiert

Gemeinsame Projekte
- Stadtwandeln „UN(D)KRÄUTER FÜR DIE KÜCHE“

Kurzbeschreibung

Was wächst denn da? Was?! Gesundes, frisches Essen hier in der Stadt?! Als Teil der Veranstaltung Stadtwandeln gemeinsam mit Transition Town Darmstadt finden seit 3 Jahren interaktive Stadtrundgänge zum Thema Wildkräuter statt. So wurden in den vergangenen Jahren die Wildpflanzen in verschiedenen Vierteln und zu unterschiedlichen Saisonen erkundet.

Ob Rucola in Bessungen entdecken, Thymian in Kranichstein bewundern oder über invasive Arten im Martinsviertel diskutieren: Indem wir gemeinsam durch die Straßen schlendern, können sich Bürger direkt mit ihrer Umgebung auseinandersetzen. So kommt man konkret in Kontakt mit den Nachbarn.

Als Teil der Agenda 21 ist Transition Town Darmstadt ein hervorragendes Partner-Netzwerk durch das Synergien in der Öffentlichkeitsarbeit entstehen. Auch gibt es Bürger die in beiden Initiativen engagiert sind und so die Verbindung lebendig halten.

Kooperationen & Netzwerke

Abrahamisches Forum

realisiert

Gemeinsame Projekte
- Religiöse Naturschutzwoche

Kurzbeschreibung

Seit 2017 findet die »religiöse Naturschutzwoche« in Darmstadt statt. Sie wird vom Abrahamischen Forum unterstützt und von den verschiedenen religiösen und spirituellen Einrichtungen und Umweltinitiativen Darmstadts getragen.
Hier geht es um interreligiöse Verständigung und die Wertschätzung der Natur. Ein umfangreicher Veranstaltungskalender verbindet die verschiedenen Gemeinschaften und lädt ein, über den eigenen Tellerrand zu schauen.

Den Umgang mit der Natur und die Wertschätzung von dem, was uns umgibt ist ein wichtiges Thema für die Initiative Essbares Darmstadt. In der Klause nutzen wir die Gelegenheit, um interessierte Bürgern durch Achtsamkeitsübungen und Meditation einen neuen Zugang zu der Vielfalt der Pflanzen zu öffnen. In der kleinen Oase direkt am trubeligen Hauptbahnhof werden an diesem Tag die Gedanken los gelassen und die Sinne geschärft.

Sponsoren

Palaterra
EAD
LaBio
Pflanz mich .de
Kientzler Jungpflanzen
Lilatomate
Appel Wilde Samen
LR netcon
Wissenschaftsstadt Darmstadt (IDA)
...
Ich - Du - Wir

dankeschön! Dankeschön! Die vielen freiwilligen Helfer*innen, Mitdenker*innen und die vielen Weggefährten machen mit Ihrer Tatkraft, ihren Ideen, ihrer Gemeinschaft und ihrer Zusammenarbeit die Initiative Essbares Darmstadt zu dem was sie ist - ein innovatives, lebendiges und buntes Netzwerk, Ideengewächshaus und Projekt-Labor für Zukunftsmodelle.

Die Ideen werden getragen von Unterstützern, die es ermöglichen, dass die Initiative Essbares Darmstadt Ideen nicht nur denkt, sondern mit anderen teilt und wenn möglich umsetzt.
Sie bereiten den Boden, teilen ihr Saatgut und ihre Pflanzen, machen die Initiative digital und kommunikativ. Und sie setzen Ideen selber um - sie bereiten somit das Feld für weitere Mitgestalter.

Gemeinsam ist eine bessere Welt pflanzbar!
Dafür ein bodenständiges Dankeschön von Herzen!

Reichweite

Sozial Media
Verteiler
Presse

Print
Darmstädter Echo
Darmstädter Tagblatt
Endlich. Gutes!
Frizz – Magazin für Darmstadt
Frankfurter Rundschau
dpa Bericht
...

TV
HR Fernsehen „Erlebnis Hessen“
Hessenschau
RTL Hessen
dpa Bericht
...

Radio
Radar - Radio Darmstadt
Radio hr4 Rhein-Main und Südhessen
Radio FFH Hessen
...

Facebook
713 Personen gefällt das
758 Personen haben das abonniert
(Stand 16.10.2018)

Verteiler
109 Personen haben sich eingetragen
(Stand 16.10.2018)

ZUKUNFTSMUSIK

Stiftung
Universität
Entwicklerwerkstatt
vorläufige Geschäftsform
neues denken

weiter denken Die Initiative Essbares Darmstadt regt dazu an, weiter zu denken und bietet den Raum, Ideen auszutauschen. Dies trägt dazu bei, dass sie gemeinsam weiter gedacht werden. Dabei soll es nicht nur beim Denken bleiben.

Um neue Ideen und Herangehensweisen zu entwickeln, braucht es den Raum und die Möglichkeit des Auszuprobierens und der Weiterentwicklung.
Wir wollen Mut machen, Zukunftsideen im Kleinen einfach zu testen und mit den gewonnenen Erfahungen im Großen umzusetzen.
Wir schaffen dafür eine Plattform mitunterschiedlichen Instrumenten: »Stiftung Initiative Essbares Darmstadt«, »Universität« und »Entwicklerwerkstatt«.

ZUKUNFTSMUSIK
Stiftung

im Gespräch

Zeitraum:
2019+
Kooperationspartner:
Wissenschaftsstadt Darmstadt
Bürgerstiftung Pfalz
Stiftung Lebensraum – Mensch. Erde. Wasser. Luft.
Heag Holding
...

Kurzbeschreibung
Wir beschäftigen uns mit der Idee, aus der Initiative Essbares Darmstadt heraus eine Stiftung zu gründen. Dies hätte den Vorteil, dass Stifter die für sie wichtigen Projekte, Gärten oder Gebäude (z.B. die Renovierung der »Klause«) unterstützen können.
Eine Stiftung erwirtschaftet ihre laufende Kosten – sie greift nicht auf Gelder der Stifter zu. Einnahmen können durch Spenden oder eigene Firmen (GBR, gGmbH,...) kommen, welche im Sinne der Stiftungsziele arbeiten.

Firmen der Stiftung Essbares Darmstadt könnten ein Café, Restaurant, oder ein Startup sein, welches gezielt beauftragte Planungen durchführt, wie beispielsweise den Citytunnel zu begrünen und das Wissen open source zu teilen.

Eine weitere Einnahmequelle könnte die Vermietung der Plattform »www.lern-und-genusswege.de« (für werbende Nutzer) werden sowie andere umgesetzte oder technisch noch zu entwickelnde Produkte oder Ideen.

ZUKUNFTSMUSIK
Universität

Idee

Zeitraum:
2020+
Kooperationspartner:
Unesco – BNE
Stiftung Lebensraum – Mensch. Erde. Wasser. Luft.
Sevengardens / atavus e.V.
Bürgerstiftung Pfalz

Kurzbeschreibung

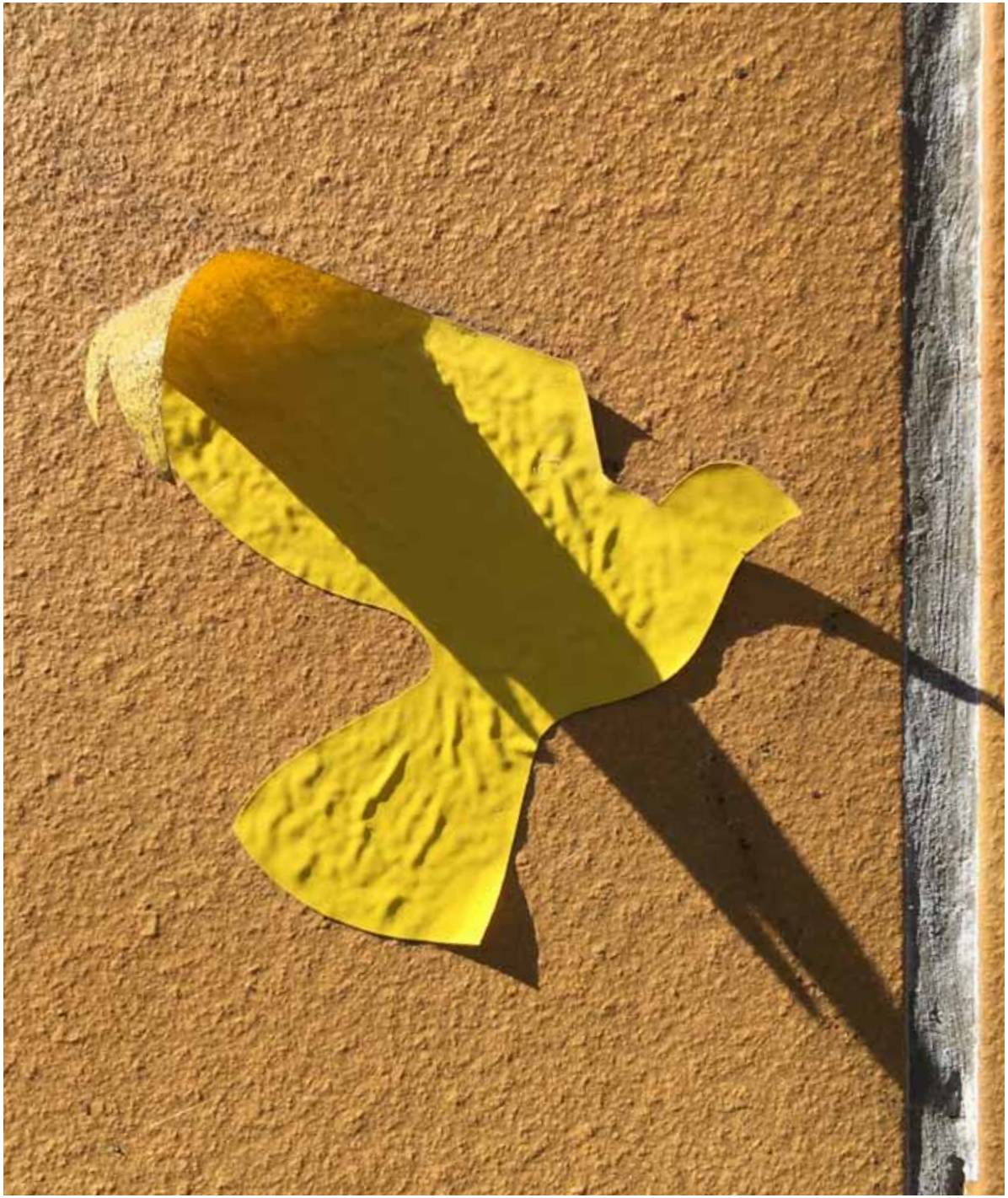
Das UNESCO-Weltaktionsprogramm »Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)« hat es sich zum Ziel gesetzt, die Menschen durch Bildung zu zukunftsfähigem Denken und Handeln zu befähigen.

Wir streben an, Teil dieses Netzwerkes zu sein. Gemeinsam mit der Stiftung Lebensraum und der Bürgerstiftung Pfalz wollen wir UNESCO-Universität werden. Ca. 30 internationale Studierende werden an drei Orten ausgebildet:

• Auf dem ländlichen Hengstbacherhof werden Öko-Techniken und Verfahren gelehrt.

• Im neuen »Zukunftsdorf Klingenmünster« beteiligen sich Studierende in 150 generationenübergreifenden Wohneinheiten mit selbstorganisiertem Sozial-, Wirtschafts- und Gesundheitssystem sowie solidarischer Landwirtschaft.

• In der Initiative Essbares Darmstadt lernen die Studierenden »Urban Gardening«, »Urban Farming« und »Umweltbildung« kennen und arbeiten und forschen aktiv in unseren Projekten mit.



ZUKUNFTSMUSIK

Entwicklerwerkstatt

Idee

Zeitraum:
2020
Kooperationspartner:

Kurzbeschreibung

Arbeit, Wirtschaft und Gesellschaft verändern sich bereits und werden das in Zukunft noch viel stärker tun.
Um für die Herausforderungen der Zukunft gewappnet zu sein, sollte man sich frühzeitig mit ihnen beschäftigen.
Zukunftsideen müssen entwickelt und ausprobiert werden.

Für diesen Prozess benötigt es Zeit und Raum, um zu entwickeln, zu testen und gegebenenfalls zu korrigieren.
Wir müssen lernen anders zu denken, Mut zum Handeln finden und die Möglichkeit für die Umsetzung von Ideen schaffen.

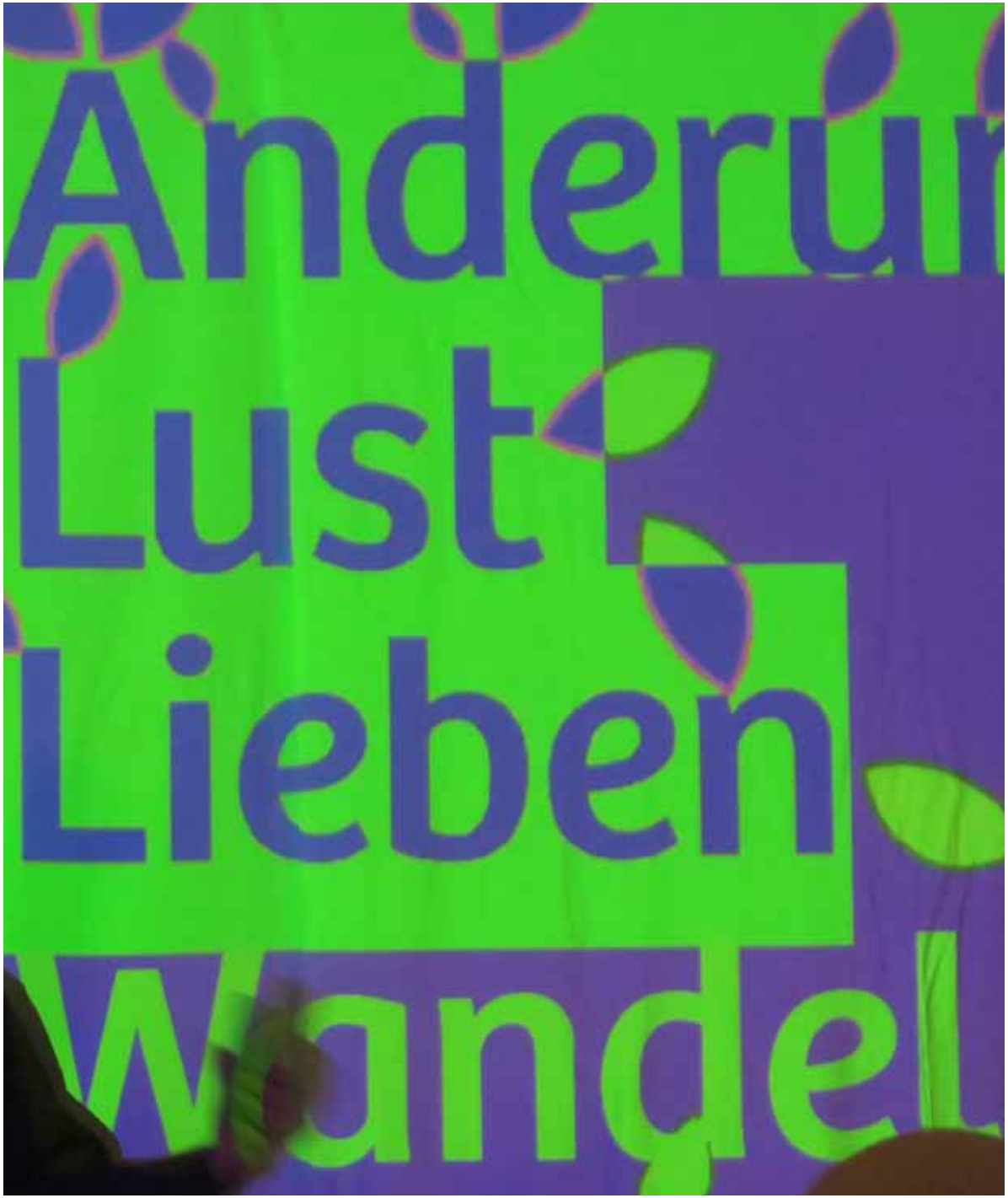
Eine Entwicklerwerkstatt soll den Nährboden für diese Entwicklungen bieten und den benötigten Raum schaffen.
Hier sollen Ideen die Möglichkeit erhalten, zu wachsen.

ZUKUNFTSMUSIK

vorläufige Geschäftsform

in Planung

Zeitraum:
2019
Kooperationspartner:



Kurzbeschreibung

Um weitere Handlungsfelder zu eröffnen, möchten wir die Initiative Essbares Darmstadt professionalisieren.
Zum Einen soll die Arbeit der Initiative Essbares Darmstadt verstetigt werden, indem Arbeitsaufwände entschädigt werden können. Intensive Arbeit an Zukunftsideen darf nicht die eigene Existenz gefährden, sondern sollte gefördert werden. Eine Geschäftsform bietet die Möglichkeit Gelder zu verwalten, um diese für die Entwicklung von Ideen einzusetzen.

Die Geschäftsform soll die Möglichkeit bieten, junge Start Up´s bei der Entwicklung ihrer Idee zu unterstützen. Nicht nur in Form von finanzieller Absicherung, sondern auch auf rechtlicher Ebene.
So können Strukturen geschaffen werden, um gute Ideen unabhängig von großen Konzernen auf den Weg zu bringen und so einer breiten Öffentlichkeit zugängig zu machen.

ZUKUNFTSMUSIK
neues denken

in Umsetzung

Zeitraum:
2019
Kooperationspartner:
jeder

Kurzbeschreibung

Veränderung beginnt im Kopf! Nur wenn wir beginnen die Dinge anders als bisher zu sehen und zu denken, können wir neue Wege gehen. Daher nutzen wir unsere Kreativität, um schon in den Skizzen neue Herangehensweisen aufzuzeigen.

Die Welt basiert auf Kreisläufen und so sollten wir auch denken. So wird aus dem Entsorger der Versorger. Dies ist Beispielhaft am Kompostwerk zu sehen.
Dort wird nicht nur Biomasse entsorgt, sondern diese wieder als neues Produkt an den Verbraucher gegeben.

Wertschätzung wird zu Wertschöpfung indem recyceltes Material zurück in die Kreisläufe geführt wird.

Kontakt

Namen
Dieter Krellmann / 0179 13 65 544 / Kekulestraße 2 / 64287 Darmstadt
Anna-D. Arnold / 0178 23 94 504 / Alicenstr. 5 / 64293 Darmstadt

Web
www.essbaresdarmstadt.de

Mail
Idee@essbaresdarmstadt.de

Initiative Essbares Darmstadt

EINE BESSERE WELT IST PFLANZBAR